Alfdorfer Landfrauen: Stolzes Jubiläum

Vor 75 Jahren gründete Freifrau Margarete vom Holtz den Ortsverein der Landfrauen in Alfdorf

Alfdorf.
Die Alfdorfer Landfrauen können zu Recht sagen, dass die Wiege der Landfrauen Württemberg-Baden in Alfdorf stand. Und das haben sie Baronin vom Holtz aus Alfdorf zu verdanken. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde bei einem Gespräch Baronin vom Holtz von Gräfin Leutrum aufgefordert: „Wir müssen unbedingt für unsere Frauen etwas tun, und Sie müssen mir helfen!“

Und Freifrau Margarete vom Holtz tat sofort etwas. Sie gründete am 20. April 1946 den Ortsverein der Landfrauen in Alfdorf. Dies war der Auftakt zur Gründung von Ortsvereinen im deutschen Südwesten, kein einfaches Unterfangen in der amerikanischen Besatzungszone. Aber es war Margarete vom Holtz ein besonderes Anliegen, für die auf dem Land lebenden Frauen Weiterbildungsmöglichkeiten aufzubauen und auch die Flüchtlingsfrauen mit einzubinden. Sie war eine Landfrau der ersten Stunde und zählt auch zu den Gründerinnen des Landfrauenverbandes Württemberg-Badens am 30. April 1947. Nur wenige Wochen später rief sie in Schwäbisch Gmünd auch den Bezirkslandfrauenverein ins Leben. 30 Jahre war sie Vorsitzende des Ortsvereins in Alfdorf, 17 Jahre stellvertretende Landesvorsitzende und 16 Jahre Vorsitzende des Kreislandfrauenvereins Schwäbisch Gmünd. Ein Leben voller Engagement für Frauen und ihre Belange im ländlichen Raum.

Die Landfrauenvereine vereinen ein breites Spektrum von Frauen, auch, aber längst nicht nur aus der Landwirtschaft. Foto: Umstätter

Die Inhalte der Vorträge wandelten sich im Laufe der Zeit

Freifrau vom Holtz konnte es noch miterleben, wie die Alfdorfer Landfrauen ihr Erbe annahmen und sich immer weiter entwickelten. Sie nahmen den Bildungsauftrag ernst. Es wurden immer Vorträge, manchmal auch mit Betriebsbesichtigungen, im Winterhalbjahr angeboten. Eine Gymnastikgruppe und ein Chor kamen hinzu. Das gesellige Beisammensein wurde gerne gepflegt. Dabei wurde mit großem Engagement und Spaß Theater gespielt und Sketche aufgeführt.

So manches änderte sich im Laufe der Jahrzehnte. Zur Gymnastikgruppe werden mittlerweile auch Qigong- und Yoga-Kurse angeboten, und eine aktive Radlerinnengruppe erweitert das Sportangebot. Der Chor musste leider nach dem Tod des Dirigenten aufgelöst werden.

Nach wie vor werden Vorträge angeboten. Nur die Inhalte der Vorträge wandelten sich im Laufe der Zeit. Waren es zu Beginn Themen der landwirtschaftlichen Hausarbeit, Gemüseanbau und Kindererziehung, so kamen im Laufe der Jahre andere Aspekte hinzu.

Näh- und Strickaktionen fördern gemeinnützige und soziale Zwecke

Wichtige Themen waren und sind immer noch Gesundheit und Entspannung, aber immer mehr rückte das Umweltbewusstsein in den Vordergrund. So wurden spontan nach einem Vortrag über Plastikmüll 300 Frische-Netze als Ersatz für Plastiktüten genäht. Und bei den Näh- und Strickaktionen sind die Beteiligung und das Zusammenarbeiten groß. Diese Aktionen werden auch gerne durchgeführt, da der daraus resultierende Erlös immer gemeinnützigen oder sozialen Einrichtungen wie „Bunter Kreis“ oder „Frauen für Frauen“ zugutekommt. Für Margarete vom Holtz waren die Ausflüge, vor allem die mehrtägigen Ausflüge, wichtig, weil es damals die einzige Freizeit für Frauen in der Landwirtschaft war. Und das wurde über all die Jahre beibehalten. Mittlerweile werden die mehrtägigen Bildungsreisen alle zwei Jahre durchgeführt. Jede der Mehrtagesreisen ist etwas Besonderes, es sind Reisen von Frauen für Frauen. Auch die Tagesausflüge, wo immer es hingeht, sind beliebt. Die Musical-Besuche fanden großen Anklang und wurden schnell eine jährliche liebe Gewohnheit.

Die Mithilfe bei Gemeindeveranstaltungen wie das Naturparkmarkt-Fest oder die Beteiligung beim Lichterfest sind selbstverständlich. Nicht vergessen darf man die Gestaltung des Osterbrunnens auf dem Marktplatz. Trotz oder wegen der vielen Aktivitäten kommt das gesellige Zusammensein nicht zu kurz. Mit Kaffee und Kuchen genießen langjährige Mitglieder die „gemütlichen Nachmittage“ mit Schwätzchen und Handarbeiten.

Für den Nachwuchs sorgen die „Wilden Landmädels“. Das sind Mädchen im Alter zwischen acht und 14 Jahren, die sich viermal im Jahr zu schönen und fröhlichen Mädels-Nachmittagen treffen.

Margarete vom Holtz hat vor 75 Jahren den Grundstein gelegt für einen aktiven Ortsverein mit einem regen und vielseitigen Angebot, das die Alfdorfer Landfrauen gerne mit viel Engagement weiter pflegen. Umso mehr traf alle die Corona-Pandemie mit den Einschränkungen für das Vereinsleben. Alle mussten feststellen, dass diese Zusammenkünfte, Vorträge und Ausflüge sehr fehlen. Wie gerne hätten die Alfdorfer Landfrauen ihren 75er-Geburtstag am 10. April 2021 groß gefeiert. Diese Möglichkeit lässt die Pandemie im Moment nicht zu. Aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben, auch wenn noch kein Zeitpunkt für die Feier feststeht. Die Alfdorfer Landfrauen blicken optimistisch in die Zukunft und freuen sich sehr auf ein Wiedersehen mit allen, wenn es wieder möglich ist.